

»Grottschlechte Leistung« in Unterzahl

SC Hicret unterliegt mit 1:2 gegen SW Marienfeld

Bielefeld (WB/hunt). »Wir haben heute grottschlecht gespielt und hätten am Ende sogar mit 1:5 oder 1:6 verlieren können. Die Einstellung und Konsequenz haben gefehlt. Mit nur 50 Prozent Einsatz kann man nicht gewinnen«, fasste SC Hicret-Coach Mehmet Ertunc das Spiel seiner Mannschaft zusammen. Hicret hatte zuvor in der Fußball-Bezirksliga mit 1:2 (0:0) gegen das abstiegsgefährdete Team von SW Marienfeld verloren.

Nach einer torlosen ersten Halbzeit, in der Sabri Zorluer zweimal die Führung für den Tabellenritten auf dem Fuß hatte, kamen die Gäste besser aus der Kabine. In der 58. Minute nutzte Louis Pollmann, dass Hicret weit aufgerückt war, und brachte seine Farben mit 1:0 in Führung. Nur zwei Minuten später parierte Murat Istek auf der eigenen Torlinie mit der Hand. Konsequenz: Die Rote Karte. Hicret spielte so die letzte halbe Stun-

de nur noch zu zehnt. Den fälligen Handelfmeter verschossen die Gäste, machten es in der 80. Minute aber besser. Nach einem Foul von Okan Hastürk zeigte der Schiedsrichter erneut auf den Punkt. Diesmal ließ sich Marienfeld die Chance nicht nehmen und erhöhte durch Simon Reiker auf 2:0. Vier Minuten vor dem Ende konnte der eingewechselte Özgen Yildiz per Freistoß aus 25 Metern nur noch zum 1:2-Endstand verkürzen. Aufgrund dieser Niederlage verpasste der SC Hicret den Sprung auf Tabellenplatz zwei.

Die Ertunc-Elf nimmt nun mit einem Rückstand von drei Punkten auf Platz eins die dritte Stelle ein. **SC Hicret:** Afyon - T. Ertunc, Hastürk, Muhammet Istek, Ilker Aslan, Koz, Gebedek, Oral (65. Yildiz), Zorluer (55. Aydogan/72. Seimsek), Murat Istek, Diabang.

Tore: 0:1 Pollmann (58.), 0:2 FE Reiker (80.), 1:2 Yildiz (86.).

Rote Karte: Murat Istek (60.).

Schwalbe statt Elfmeter

SCB 04/26 unterliegt in Rheda mit 1:3 (0:2)

Bielefeld (WB/hunt). Im Abstiegskampf der Fußball-Bezirksliga hat der SCB 04/26 eine 1:3 (0:2)-Niederlage beim FSC Rheda hinnehmen müssen. Dabei erreichte eine Szene in der 60. Minute die Gemüter. Beim Stande von 2:0 für Rheda ging Andreas Janzen alleine auf das Tor von FSC-Keeper Alexander Leier zu. Der Torjäger umkurvte den Keeper und brauchte den Ball aus sechs Metern eigentlich nur noch ins Tor zu schieben. »Andi wurde dann ganz klar gefoult. Der Schiedsrichter pfeift auch, zeigt auf den Punkt, entscheidet sich dann um und gibt Andi wegen einer angeblichen Schwalbe die Gelbe Karte. Es gab keinen Grund, sich fallen zu lassen. Dies war eine spielentscheidende Szene. Wir hätten auf 1:2

verkürzt und wären eine halbe Stunde lang ein Spieler mehr gewesen«, erklärte SCB-Coach Jan Barkowski. Doch auch ohne das Tor hätte der SCB zumindest einen Punkt erreichen können. So traf Ngonde Lionel Kumpesa den Pfosten, und Andreas Janzen scheiterte zweimal frei vor dem Tor. Zu mehr als dem zwischenzeitlichen 1:2 durch Tobias Czarnetzki in der 64. Minute reichte es nicht. Da zahlreiche Konkurrenten im Abstiegskampf ebenfalls unterlagen, hat der SCB weiter fünf Punkte Vorsprung auf Rang 15.

SCB 04/26: Grywatz - Voelker, Agyeman, Kumpesa, Kappe, Smith (75. Puhlmann), Buntrock, Czarnetzki, Teubler, Janzen, Malam-Bouraima (84. Bayrakli).

Tore: 1:0 Schmolke (30.), 2:0 Lepper (35.), 2:1 Czarnetzki (64.), 3:1 Roth (84.).

Spiegelbild der Saison

Jöllnbeck verliert unnötig 2:3 beim FC Stukenbrock

Bielefeld (WB/lula). Es geht weiter hin und her beim Fußball-Bezirkligisten TuS Jöllnbeck. Nun setzte es wieder eine Pleite – ein 2:3 in Stukenbrock. Auch zwei Tore Hakan Kocamans konnten diese Auswärtsniederlage nicht verhindern.

Der TuS Jöllnbeck fand eigentlich recht gut in die Partie und erspielte sich ein optisches Übergewicht. Das erste Tor erzielte jedoch der Gastgeber: Nach einem langen Ball setzte sich Engin Yildiz gegen Sven Krüger durch und markierte das 1:0 (5.). Nach der Pause erhöhte der FC nach einem Freistoß auf 2:0 durch Viktor Dietrich. Der Anschlusstreffer Kocamans hatte dann nicht lange Bestand: Nach dem Wiederanpfiff erkämpfte sich Stukenbrock eine Ecke, die prompt

zum 3:1 führte. Zwar drängten die »Jürmer« dann nochmal, ohne jedoch zwingend gefährlich zu werden. Das 3:2 durch Kocaman in der Nachspielzeit kam fast zu spät.

»Das ist das, was mich und auch Björn richtig nervt. Wir machen das Anschlussstor und es sind noch zwei Minuten zu spielen. Ein richtiges Aufbäumen ist aber nicht zu erkennen. Das sieht schon nach Gleichgültigkeit aus«, sagte der angesäuerte TuS-Coach Tobias Demmer. »Dieses Spiel war ein Sinnbild der gesamten Saison.«

TuS Jöllnbeck: Schiller - Loch, Krüger, Castillo, Schürmann (85. Kerkisiek) - Deterring, Kocaman, Olas, Helbig (77. Neumann), Krawczyk - Cakar.

Tore: 1:0 Yildiz (5.), 2:0 Dietrich (51.), 2:1 Kocaman (63.), 3:1 Yildiz (64.), 3:2 Kocaman (90.+1).



Oft einen Schritt zu spät: Die Theesener haben Pascal Röber nie komplett in den Griff bekommen. Auf dem Bild führt er einen Zweikampf gegen Theesens Torhüter Alessio Giorgio (links). Foto: Jens Göbel

Theesen trotz Traumtor bedient

Fußball-Westfalenliga: VfL kassiert unglückliches 1:2 in Herford

■ Von Philipp Bülter

Bielefeld (WB). Trotz eines Traumtores von Alessio Giorgio hat der VfL Theesen nichts Zählbares aus dem Spiel beim SC Herford mitgebracht. Die 1:2 (0:1)-Niederlage beim direkten Konkurrenten besorgte Herfords Pascal Röber mit einem klasse Freistoß in der Nachspielzeit.

Auf dem Kunstrasenplatz neben dem Ludwig-Jahn-Stadion deutete bereits alles auf eine Punkteteilung zwischen dem SC Herford und dem VfL Theesen hin. Als dann jedoch Theesens Patrick Fräßdorf vermeintlich ein Foulspiel an der Strafraumkante beging, Schiedsrichter Andreas Grandt (TuS Sonneborn) auf Freistoß für die Hausherren entschied und sich Pascal Röber, Ex-Oberligaspieler des FC Gütersloh, die Murren zurechtlegte, schwante Theesens Coach Andreas Brandwein bereits Böses. »Der Röber kann das, das wussten wir. Die Situation war für ihn fast

wie ein Elfmeter«, sagte Brandwein. Der 29-Jährige zirkelte den Ball mit links über die Mauer der Gäste und auch über Kapitän Dominik Neumann, der sich vor der Ausführung bewusst einen Meter vor der eigenen Torlinie postiert hatte, direkt in die Maschen. Brandwein ärgerte das Zustandekommen des Freistoßes in dieser Situation maßlos: »Das war niemals ein Foulspiel. Wir wurden davon vom Schiedsrichter bestraft.«

In den 91 Spielminuten, die dieser Szene vorhergingen, verpassten es die Theesener indes, sich selbst nachdrücklich für drei Punkte gegen einen unmittelbaren Konkurrenten um den Klassenerhalt zu empfehlen. Bis auf eine glückliche Gelegenheit von Michael Zech, der freistehend am gegnerischen Kasten vorbei zielte (16.), herrschte in der Offensive des VfL im ersten Abschnitt ein laues Lüftchen. Thies Kambach, in der Vorwoche noch Doppeltorschütze beim 2:1-Erfolg gegen Nottuln, bekam keine Bälle und keinen Zugriff. Er blieb zur Pause in der Kabine.

Auch die Herforder zeigten lediglich in Ansätzen gutes Westfalenliganiveau. Wenn es gefährlich

wurde, dann meist über Pascal Röber und die linke Herforder Angriffsseite. Zweimal (25., 42.) parierte Theesens Torwart Johannes Ludwig überragend gegen den besten Herforder auf dem Platz.

Nach der Pause wurden die Gäste besser. Nachdem Janik Steffen (51.), Memos Sözer (69.) und Dominik Neumann (78.) noch scheiterten, traf Alessio Giorgio mit einem famosen Sonntagsschuss direkt unter die Latte. Der Ball sprang zwar wieder heraus, doch der Linienrichter entschied zu recht sofort auf Treffer für Theesen. Die Gäste blieben im Anschluss überlegen, erspielten sich jedoch keine zwingende Möglichkeit mehr. Dann kam Pascal Röber und das glückliche 2:1 für den SC. »Ich kann den Jungs keinen Vorwurf machen. Wir hatten am Ende einfach total Pech«, ärgerte sich Andreas Brandwein. Sein Team rangiert weiter einen Punkt vor der Abstiegszone an Platz 13.

VfL Theesen: Ludwig - Meier, M. Wichmann (71. Janz), Schlüter, Steffen - Giorgio, Sander (59. Hegelow) - Sözer, Neumann, Zech - Kambach (46. Fräßdorf).

Tore: 1:0 Kurtulus (42.), 1:1 Giorgio (83.), 2:1 Röber (90.+2).

Ausgleich fällt in der 95. Minute

VfB Fichte verpasst Sieg

Bielefeld (WB/lula). Der VfB Fichte hat einen wichtigen Sieg im Abstiegskampf der Fußball-Westfalenliga verpasst. Trotz einer starken Leistung und zahlreicher Möglichkeiten, das Spiel zu entscheiden, musste die Bergenthal-Elf in ein 1:1 (1:0)-Unentschieden beim SV Spexard einwilligen.

Der Gast von der Rußheide legte vielversprechend los. Baris Orhan besaß per Kopf die erste aussichtsreiche Möglichkeit. Kurz darauf scheiterte Clemens Bachmann nach einer Ecke am langen Pfosten knapp. Stürmer Abubakari »Chief« Sadicki bekam nach einem misslungenem Rückpass der Gastgeber ebenso die Chance zur Führung, doch er konnte den Ball nicht im Tor unterbringen. Dann war es nach gerade einmal 14 Minuten doch soweit: Baris Orhan verlängerte einen hohen Ball per Kopf auf Clemens Bachmann, der wiederum per Querpass Lennard Warweg fand. Der besorgte die verdiente Führung für den VfB.

In der Folge hätte Fichte nachlegen können, wenn nicht sogar müssen: Sadicki und Orhan hatten jeweils gute Einschusspositionen, verpassten einen weiteren Treffer jedoch. Somit blieb das Spiel offen.

Der zweite Durchgang verlief nicht mehr so ereignisreich. Die »Hüpker« hatten das Geschehen im Griff und ließen weiterhin defensiv so gut wie gar nichts zu. Vereinzelt kam es noch zu »Halbchancen«. In der 87. Minute sah der eingewechselte Furkan Ars nach einem Gerangel die Rote Karte.

Spexard probierte noch einmal alles, schlug viele lange Bälle – und der letzte Standard saß tatsächlich: Eine Ecke wurde auf die Strafraumgrenze geckert, und von dort aus drohte Philip Kunde den Ball volley in den Kasten. »Ein absolutes Traumtor, aber völlig unverdient. Wir haben alles richtig gemacht, außer das zweite und dritte Tor nachzuliegen. Die Niederlage schmerzt richtig, aber auf der Leistung können wir sicher aufbauen. Wir holen unsere Punkte noch«, meinte ein geknickter, aber optimistischer Yorck Bergenthal.

VfB Fichte: Grütznert - O. Peker, Wittmann, Sansar, Pehlivan - Brüggemann, Schwesig, Warweg (78. Ars), Orhan, Bachmann (90.+6 Gashi), Sadicki.

Tore: 0:1 Warweg (14.), 1:1 Kunde (90.+5).

Rote Karte: Furkan Ars (87./Tätlichkeit).



Lennard Warweg erzielte die 1:0-Führung des VfB Fichte.

Wellensiek übernimmt die Tabellenführung

Bezirksliga: VfR schlägt FC Kaunitz im Spitzenspiel klar mit 3:0 – Torjäger Felix Buba trifft doppelt

■ Von Norman Hunt

Bielefeld (WB). Im zweiten Anlauf hat es doch noch geklappt: Mit einem famosen 3:0 (2:0)-Erfolg im Spitzenspiel der Fußball-Bezirksliga gegen den FC Kaunitz hat der VfR Wellensiek die Tabellenspitze übernommen.

Nach einer kurzen Phase des Abstastens kam die Mannschaft von Trainer Igor Sreckovic gut hinein ins Spiel und auch dem ersten Tor immer näher. Nachdem Lukas Meiss, Maneke Bondzio-Becker und Felix Buba in der ersten halben Stunde unter anderem am gut reagierenden FC-Keeper Stephan Peschtrich gescheitert waren, zapfelte der Ball in der 33. Minute im Netz. Schiedsrichter Maximilian Dolch (Schloß Holte-Stukenbrock) entschied bei einem Foul an Niklas Bölt auf Vorteil für den VfR. Lukas Meiss flankte den Ball flach in die

Mitte, von wo Felix Buba aus zwei Metern den Innenpfosten traf – 1:0. Nachdem VfR-Keeper Armin Straßner in der 38. Minute eine der wenigen Chancen des FC Kaunitz glänzend parierte, schlug Felix Buba auf der anderen Seite im direkten Gegenzug erneut zu. Nach einem Freistoß Simon Wenzels, der den Ball über die Mauer lupfte, traf Felix Buba aus kurzer Distanz zum 2:0. Nur zwei Minuten später hatte Maneke Bondzio-Becker das nächste Tor auf dem Kopf, doch der Ball landete am Pfosten.

Auch in der zweiten Halbzeit hatte der VfR die Partie im Griff. Kaunitz-Torjäger Denis Hülsebusch war bei Christoph Stoll praktisch abgemeldet und kam nicht zur Entfaltung. Aus einer sicheren Defensive leitete Malte Schmidt über Simon Wenzel immer wieder gefährliche Offensivaktionen ein.

Zehn Minuten nach dem Wiederanpfiff düpierte Simon Wenzel die Defensive der Gäste, als er einen Freistoß aus gut 25 Metern an der Mauer vorbei an den Innenpfosten und von dort ins Tor zum 3:0 schoss. Im Anschluss ließen es die Gastgeber dann merklich ruhiger angehen, kamen jedoch trotzdem immer wieder gefährlich vor das Kaunitzer Tor.

Am Ende blieb es beim hochverdienten 3:0-Erfolg des VfR Wellensiek. »Wir wollten heute ein Ausrufezeichen setzen. Das ist uns gelungen«, freute sich VfR-Coach Igor Sreckovic.

VfR Wellensiek: Straßner - Vollmer, Erdmann, Stoll, Welge (59. Moritz Schmidt), Malte Schmidt, Wenzel, Bondzio-Becker (73. Acar), Bölt (60.) De Mari, Meiss, Buba.

Tore: 1:0 Buba (33.), 2:0 Buba (39.), 3:0 Wenzel (55.).

Rote Karte: Rogalsky (85.).

Gelb-Rote Karte: Froesch (87.).

9:4 – Burgheim trifft viermal

Bielefeld (WB). Prominente Unterstützung für Arminias »Zweite« in der Frauenfußball-Bezirksliga: Regionalligaspielerin Romina Burgheim half mit vier Treffern – darunter ein Hattrick bis zur 28. Minute – tatkräftig mit, dass der DSC das Kellerkind Union Minden am »Tag des offenen Tores« mit 9:4 (6:3) abfertigte. Ebenfalls vier Tore steuerte Natalie Schiano bei. Auch Marleen Seemann traf (38.). Arminia II führte nach 38 Minuten mit 6:0. »Da haben wir uns wohl zu sicher gefühlt«, mutmaßte Trainerin Maren Demmer. Ihr Team kassierte den 6:4-Anschluss (69.) und band dann erst den Sack zu.

Der VfL Schildesche kam über ein 1:4 (0:1) gegen den FC Bad Oeynhausen nicht hinaus und schwebt weiter in großer Abstiegsgefahr. Nadine Austmeyer verkürzte vom Elfmeterpunkt zum zwischenzeitlichen 1:3 (64.).



Felix Buba (links) erzielte zwei Tore beim 3:0 (2:0)-Sieg des VfR Wellensiek im Spitzenspiel gegen den FC Kaunitz. Foto: Peter Unger